

Batterien

Fahrzeugbatterien

ASN: 35322

Beispiele



- Bleiakkumulatoren, -batterien mit Säureinhalten
- Starterbatterien von Autos, Mopeds, Traktoren, LKW etc.

Keinesfalls



- Konsumbatterien
- Akkus
- Knopfzellen
 - zu Gerätebatterien
- Ni-Cd (Nickel-Cadmium) Akkumulatoren
 - eigene Abfallart
 - in den Problemstoffraum
- Kondensatoren
 - eigene Abfallart
- Trafos (klein)
 - zu Elektro-Kleingeräte

Achtung



- Erkennungsmerkmal: "Nassbatterie" | Besonderheit: Bleikontakte lassen sich leicht ritzen.

ADR - Gefahrgut Kennzeichnung für den Straßenverkehr

Stoffbezeichnung:

Gefahrklasse

Gefahrzettel

Batterien (Akkumulatoren),
nass, gefüllt mit Säure

8
Ätzende Stoffe



Gefahrnummer:

UN-Nummer:

2794



**LAND
SALZBURG**

Weitere Informationen

Produktinformation

Eine Batterie ist ein elektrochemischer Energiewandler, der die gespeicherte chemische Energie durch eine sogenannte Redoxreaktion in elektrische Energie umwandeln kann.

Funktionsweise:

Die Batterie besteht immer aus einem

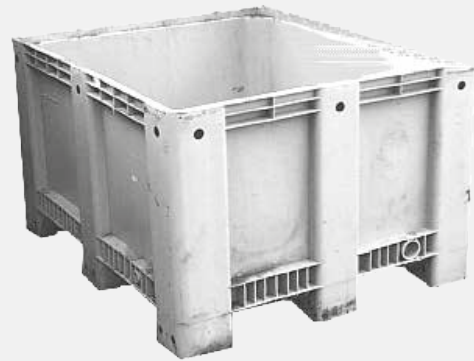
- Minuspol: Gibt Elektronen ab (z.B. Zink).
- Pluspol: Nimmt Elektronen auf.
- Elektrolyt: Schwefelsäure = "Nassbatterie"
- Separator: Trennt Minus- und Pluspol.

Werden die Pole miteinander verbunden, so fließt elektrischer Strom.

Sicherheitshinweis

KFZ-Starterbatterien enthalten 32-40%ige Schwefelsäure (ätzend)! Nicht öffnen, aufrecht hinstellen um ein Auslaufen zu verhindern. Schutzhandschuhe tragen.

Empfohlenes Sammelgebinde



Kunststoffwanne für Autobatterien

Sammelhinweis:

Batterien dürfen keinesfalls die obere Kante der Wanne überragen! Der Transporteur darf die Wanne (gem. ADR) sonst nicht aufladen!

Verwertungskreislauf

Alle Fahrzeugbatterien werden nahezu 100% stofflich verwertet.

Altakkumulatoren als wichtiger Rohstoff wird in Kunststoff, Schwefelsäure und bleihaltige Abfälle getrennt.

- Das **Gehäuse** besteht aus PP und wird stofflich verwertet.
- Die **Säure** wird neutralisiert. Als Nebenprodukt entsteht Natriumsulfat, das in der Waschmittel- und Glasindustrie verarbeitet wird.
- Die **bleihaltigen** Bestandteile (ca. 60%) werden in Schmelz- und Raffinationsprozess zu Blei und Bleilegierungen verarbeitet und wieder in neuen Fahrzeugbatterien eingesetzt.

Verwertungsprodukte: Div. Kunststoffe, Blei, Natriumsulfat

